Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Oktober 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 194

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 7.00 Uhr im Zimmer statt Pontifikal amt im Dom zum 1200-Jahr-Jubiläum der Diözese. Die Leute schicken nachher Blumen, *[Nicht lesbar]* wenige hatten es erwartet...

Körber: Hier in Stellung, war grippe krank, soll den <*Pelzfußsack*> wieder holen, spricht nun von Sambeth, meinte, sie sei allein auf der Welt, der Maler von Freising jetzt am Rhein als Militär.

Blessing: Durch zwei Conpennäler erreicht, der eine macht auf den anderen aufmerksam, einer war Lehrer in <*Saarbrücken*>, jetzt Baumeister an höchster Stelle. Es muß gehen, die Akten waren verschwunden - entweder kommen die Sekretäre bei oder die Referenten verschwinden. Das einzige, was vorliegt: ein überzeugter Katholik. Auf das Haus rechnete richtig von <*Wagner*>, er bekommt es doch.

Oberin Godberta: Wegen Dr. Bichler. Mit Ärzten geht es gut, will nicht Hebammendienste selber machen. Hat viele Schülerinnen jetzt bei sich. Eine Schwester eine unglückliche Äußerung.

Neumaier 16.00 Uhr.